

## Abstract

**Titel:** Lehrvertragsauflösung als Thema der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen

**Kurzzusammenfassung:** Eine (drohende) Lehrvertragsauflösung, und jetzt? Wie kann die Soziale Arbeit an Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen Lernende präventiv beraten und sie gegebenenfalls beim Auflösungsprozess begleiten?

**Autorin:** Carol Bärlocher

**Referent/-in:** Simone Hengartner Thurnherr

**Publikationsformat:**  BATH  
 MATH  
 Semesterarbeit  
 Forschungsbericht  
 Anderes

**Veröffentlichung (Jahr):** 2019

**Sprache:** Deutsch

**Zitation:** Bärlocher, Carol. (2019). *Lehrvertragsauflösung als Thema der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit. FHS St.Gallen. Fachbereich Soziale Arbeit.

**Schlagwörter (Tags):** Soziale Arbeit, Berufsbildung, Schulsozialarbeit, Berufsfachschule, Ausbildung, Duales Bildungssystem, Lehrvertragsauflösung

### **Ausgangslage**

In der Schweiz gibt es ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot für Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Jugendliche entscheiden sich nach der obligatorischen Volksschulzeit wie sie ihre Zukunft gestalten wollen. Neben Optionen wie der Kantonsschule, Gymnasien oder ähnliche weiterführende Schulen können sich Jugendliche für eine Ausbildung im dualen Bildungssystem entscheiden. Immerhin entscheiden sich jährlich fast 67% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger für diesen Weg. Obwohl die Berufswahl in der Volksschule eine zentrale Rolle spielt und die Jugendlichen auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet werden, können Ausbildungen einen problematischen Verlauf nehmen. (Drohende) Lehrvertragsauflösungen sind ein wesentliches Thema in der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen. Regelmässig beschäftigen sich Berufsschulsozialarbeitende mit Jugendlichen, die in ihrer Ausbildung Schwierigkeiten haben. Im Fokus der Arbeit steht dabei die folgende Fragestellung:

*Eine (drohende) Lehrvertragsauflösung, und jetzt? Wie kann die Soziale Arbeit an Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen Lernende präventiv beraten und sie gegebenenfalls beim Auflösungsprozess begleiten?*

### **Ziel**

In dieser Arbeit werden Phänomene, die zu (drohenden) Lehrvertragsauflösungen führen analysiert. Daraus ergeben sich Handlungsmöglichkeiten für Berufsschulsozialarbeitende vor, während und nach Lehrvertragsauflösungen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, aufzuzeigen wo im frühen Lebenslauf Problematiken auftreten können und wie Schulsozialarbeitende mit diesen umgehen können. Ausserdem sollen Theorien des methodischen Handelns die Arbeit mit Jugendlichen, denen eine Lehrvertragsauflösung droht, vereinfachen und mit dem Praxistransfer des methodischen Handelns sollen Leitideen gegeben werden, die eine Beratung bei (drohenden) Lehrvertragsauflösungen vereinfachen.

### **Vorgehen**

Um das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen besser zu verstehen, widmet sich das erste Kapitel der Erläuterung dieses Arbeitsfeldes.

Der Auftrag der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen wird erklärt und Themenfelder, die schwerpunktmässig in jeder Beratung der Berufsschulsozialarbeit vorkommen, werden beleuchtet und teilweise geschichtlich aufgearbeitet. Anschliessend werden verschiedene Theorien analysiert, die (drohende) Lehrvertragsauflösungen beeinflussen. Dies ermöglicht eine Ursachenanalyse, wenn es um Schwierigkeiten in der Ausbildung geht.

Um noch konkreter auf die Soziale Arbeit einzugehen, werden Theorien zum methodischen Handeln nach Hiltrud von Spiegel dargelegt und mit dem konkreten Phänomen der (drohenden) Lehrvertragsauflösung in Zusammenhang gebracht. Abschliessend werden die aus der Theorie analysierten Ursachen für (drohende) Lehrvertragsauflösungen mit den Theorien zum methodischen Handeln nach Hiltrud von Spiegel verknüpft. Konkrete Methoden für Schulsozialarbeitende an Berufsfachschulen, welche Lernende in Situationen (drohender) Lehrvertragsauflösungen begleiten und beraten, werden transparent gemacht.

### **Erkenntnisse**

Obwohl die Ursachen für (drohende) Lehrvertragsauflösungen sehr divers sein können, gründen sie alle auf sich ähnelnden Umständen. Einerseits ist die soziale Ungleichheit ein Phänomen, das Menschen in ihrem gesamten Lebenslauf, aber insbesondere Jugendliche beeinflusst. Andererseits hat auch der milieuhängige Habitus Einfluss auf den Ausbildungsverlauf und auch entwicklungspsychologische Einflussfaktoren wirken auf diesen Verlauf. Bei einer Beratung von Jugendlichen, denen eine Lehrvertragsauflösung droht, ist es wichtig die Gründe für ihre aktuelle Situation zu analysieren. Eine Lösung von solchen Problematiken ist nur nachhaltig, wenn Ursachenforschung betrieben wird. Menschen neigen dazu, anderen Personen die Schuld für negativ verlaufende Situationen zuzuschieben. Weil dies Lernende in einer Beratung nicht weiterbringt, muss eine Fokussierung auf die Jugendlichen und ihr soziales Netzwerk stattfinden. Für die Lösung ihrer Probleme sind die Jugendlichen selbst verantwortlich, Schulsozialarbeitende geben ihnen dabei die nötige Hilfestellung und Unterstützung.

### **Literatur (Auswahl)**

Hurrelmann, Klaus & Bauer, Ullrich. (2018). *Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung* (12. Aufl.) Weinheim & Basel: Beltz Verlag.

Niederbacher, Arne & Zimmermann, Peter. (2011). *Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter* (4. überarb. und aktual. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.

Von Spiegel, Hiltrud. (2013). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis* (5. vollst. überarb. Aufl.). München, Basel, Stuttgart: Ernst Reinhardt Verlag; UTB.